



Niederschrift

über die Sitzung
des Beirates für Digitalisierung
am 03.12.2025

Anwesend

- Vorsitz

Memmesheimer, Matthias

- Mitglieder

Cremille, Diane Vertr. für David Nierhoff
Dayan, Ylva
Donner, Erik
Haase, Nino
Michalewicz, Andreas
Steffen, Markus
Steiner, Benjamin Vertr. für Stefan Beckmann
Werner, Britta

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Ziegler, Michael

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Altherr, Florian
Baumert, Christopher
Hosseini, Masoumeh Sima
Maskos, Michael, Prof. Dr.
Neher, Daiana
Stumpf, Kerstin

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Gorges, Stefanie
Nierhoff, David

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Beckmann, Stefan
Frings, Ulrich
Gusek, Jörg
Lüer, David
Wenderoth, Gerhard

- Stimmberechtigte Mitglieder der Institutionen

Kubica, Ellen
Sacha, Oliver

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Begrüßung
2. Digitale Souveränität
3. Organisationsuntersuchung zur IT-Leistungserbringung
4. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 Begrüßung

Herr Memmesheimer begrüßt alle Teilnehmenden.

Punkt 2 Digitale Souveränität

Herr Gerstenberger hält einen Vortrag zur Digitalen Souveränität in der Stadt Hannover. Herr Meffert ergänzt die Thematik als KI- und DSGVO-Spezialist des IT-Klub Mainz.

Auf Nachfrage erläutert Herr Meffert, dass anhand der Beispiele in Österreich und Thüringen erkennbar ist, dass sich der hohe Personal- und finanzielle Aufwand im Laufe der Zeit tragen. Herr Gerstenberger fügt hinzu, dass es eine Herausforderung ist, von Microsoft Office auf Libre Office umzustellen. Herr Memmesheimer merkt an, dass im Kontext der digitalen Souveränität Open Source jedoch nicht das alleinige Kriterium sein kann. Auch proprietäre Lösungen können auf Digitale Souveränität einzahlen, sofern die Hoheit über Daten und Prozessgestaltung in der Hand der Behörden liegen.

Des Weiteren wurde die Nachhaltigkeit der Überlegungen diskutiert mit dem Hinweis, dass es in Hannover viele Eigenentwicklungen gibt und die Open Source Infrastruktur dazu beiträgt, viele Fachverfahren selbst darstellen zu können.

Herr Haase fragt nach, wie die Rahmenbedingungen der Open Data Plattform in Hannover entstanden sind. Daraufhin führt Herr Gerstenberger aus, dass die außen- und Innenarchitektur vorgegeben wird und auf Ressourcen nach dem EfA-Prinzip auf die Daten zugegriffen wird.

Weitere Ergebnisse der Diskussion waren die Betonung der Wichtigkeit, die Datenhoheit aufrecht zu erhalten und Anwendungen nach Möglichkeit Open-Source kompatibel zu gestalten.

Punkt 3 Organisationsuntersuchung zur IT-Leistungserbringung

Herr Drubba erläutert die wesentlichen Inhalte der Organisationsuntersuchung und stellt das von der PD erarbeitete Konzept vor. Er erläutert die künftigen Rollen und den Organisationsaufbau, die eine beschleunigte IT-Leistungserbringung innerhalb der Stadtverwaltung zum Ziel haben. Fragen aus dem Plenum zur Aufpersonalisierung und der Verteilung der Stellen im Hauptamt und den Fachämtern werden beantwortet.

Punkt 4

Verschiedenes

Themen der nächsten Sitzungen sollen anschließend an das Thema digitale Souveränität Data Governance und weiterhin Smart City sein.

Ende der Sitzung: 19:07 Uhr

Vorsitz

Gez. Matthias Memmesheimer



Andreas Drubba